



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Des Ersten Sondages na den Pasche[n]/ Euangelion/ Johannis. xx. Wo de
Here in Paschedage/ vnde am achten dage darna/ synen iuengern
erscheen/ vnde wo Thomas loeuede.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

Cum esset sero die illa vna sabbato vnu
post essent clausi vbi discipuli erat Petrus pro

Quasi modo geniti

Des ersten Sondages

ges na den Paschen dat Euan gelion / Johannis . rr .



Auende ouerst dessuluen Sabbaths / do de yungern vorsammelt vnde de dor tho gesluten weren / vth fruchten

5^o Inquisit: vor den Joden / quam Ihesus vnde trat ynt middel vnde sprickt tho en / Frede sy mit iuw . Vnde alse he dat sede / wy sede he en de hende vnde syne syden . Do worden de yungern fro / dat se den Heren segen . Do sprack Ihesus noch ey mal tho en / Frede sy mit iuw / gelick als se my de vader gesent hefft / so sende ic iuw . Vnde do he dat sede / bless he se an / vnde sprickt tho en / Nemet den hilligen geyst / den gy de sinde vor laten / den synt se vor laten / vnde den gy se beholden / den synt se beholden

Thomas ouerst der twoluen exn / dar hett / Twesete / was nicht by en / do Ihesus quam / Do seden de andern yungern tho em / Wy hebben den Heren gesen . he sprack ouerst tho en / Idt sy dem

Das ist in simplariis 3 dicit eis dicitur spm

[Marginal notes in Latin and German script, including 'Inquisit', 'Frede', 'breysch', 'groth', 'se my', 'vader', 'gesent', 'hefft', 'so sende', 'ic', 'iuw', 'vnde', 'do', 'he', 'dat', 'sede', 'bless', 'he', 'se', 'an', 'vnde', 'sprickt', 'tho', 'en', 'Nemet', 'den', 'hilligen', 'geyst', 'den', 'gy', 'de', 'sinde', 'vor', 'laten', 'den', 'synt', 'se', 'vor', 'laten', 'vnde', 'den', 'gy', 'se', 'beholden', 'den', 'synt', 'se', 'beholden', 'Thomas', 'ouerst', 'der', 'twoluen', 'exn', 'dar', 'hett', 'Twesete', 'was', 'nicht', 'by', 'en', 'do', 'Ihesus', 'quam', 'Do', 'seden', 'de', 'andern', 'yungern', 'tho', 'em', 'Wy', 'hebben', 'den', 'Heren', 'gesen', 'he', 'sprack', 'ouerst', 'tho', 'en', 'Idt', 'sy', 'dem', 'Das', 'ist', 'in', 'simplariis', '3', 'dicit', 'eis', 'dicitur', 'spm']

448
na den Paschen.

449
Vthlegginge des Euangelij.

In dessem Euangelio wert gepriset de fruchte
frucht des louen/ vnde ock syne art vn des louē
de natur angetekent. De fruchte des lo
uen/ synt manck andern ock de twe/ fre
de vnde frowde/ alse Sūte Paulus
tho den Galatern scrift/ dar he allerley fruchte na Galat. v
einander her telt vnde sprickt / De frucht ouerst des
geistes ys / leue / frowde / frede / landmōdicheit /
frūtlīcheit / gūdicheit / loue / sachtmōdicheit / kūs
cheit. Also synt de twe stücke hyr ock angetekent.

Thom ersten / steyt Christus dar manck den tūn
gern/ de in grotem fruchten sitten / vnde der herte
gar nicht tho frede ys/ mōchen alle stunde des dodes
waren / tho den kumpt he / trōstet se/ vnde secht /
Frede sy mit iuw / Dat ys eine frucht.

Thom andern / vth dem sōten worde volget de
ander frucht / dat se sro gewordē synt / dat se den he
ren segen / Darna giff he wider dem louen macht
vnde gewalt auer allent wat ym hemmel vnde vp er
den ys / vnde achtet en warliē hoch / dar he sprickt /
Gelicē alse my de vader gesent hefft / so sende ic iuw
Vnde wider / Nemet hen den hilligen geist / den gy
de sūde vorlaten / den synt se vorlaten / vnde den
gy se beholden / den synt se beholden. In wy willen
ein na dem andern sē.

De loue (alse wy vaken gesecht hebben) schal al
so gestalt syn / dat ein yder de vpstandinge des heren
Ihesu Christi sicē thoegene / dar wy genoch van ge
redet hebben / nōmlīken / dat ydr nicht genoch sy /
allene lōuen dat he van den doden sy vpgestā / wen

S v te dar

Handwritten marginal notes in a smaller script, likely Latin or German, including phrases like '30. pe grad', '30. de vob', 'apendo ad p', 'vnde 1 ad h', 'vnde 2 ad', 'vnde 30 p', 'Mar ubo nome', 'vnde 1 ad h', 'Ihe will w', 'vnde 1 ad h', 'mynen bade'.

Des ersten Sondages

te darnan volget noch frede noch frowde / noch tro
fft noch macht. Darumme mostu also louen / dat he
Frucht vpgestan sy / vomme dynent willen / dy tho gude
der vpe de dat he nicht sy vmine synes sülneft willen in de
standin eere gesetter / sündet dat he dy vnde allen de an
ge Chrt löuen helpe / vnde dat durch syne vpfstandinge sün
sti. de / dodt vnde helle auerwunnen sy.

Dat bedidder nu de figur / dat Christus durch tho
gestaten döre henyn kumpt / vnde middey manen
stus iüngern tritt / vnde steyt. Wente dat stant ys nich
kumpt tes anders / dem dat he in vnsem herten steyt / da
dorch ys he midden in vns / also dat he vnse sy / gelick
thoge se he dat steyt / vnde se en by sich hebben. Vnde
flatede wenn he nu also midden in vnsem herten steyt /
re. höre wy also balde einen leffliken stemmen / dat he
tho der conscientien secht / Wes du tho freden
hefft nen nodt / dyne sünde synt dy vorgeuen vnde
wech genamen / vñ dy schal nictes mer schaden. V
den sülven trede / den de Here byr deyt / den hefft
gedan durch thogelaten döre / vnde ys geghan do
ch holt vnde stene / vnde lett doch alle dinc g
vnde thobriker nictes / kumpt dennoch tho en he
yn. Darmede ys betekent vp wat wyse de Here
vnse herte kumpt / dat he in vns sta / dat gheyt do
ch dat predige ampt tho. Darumme schal me n
ley wyss / de wile Godt beualen hefft syn wort
predigende / den starffliken mynschen vorachren
den he ydr in de mundt gelecht hefft / dat wy nich
in den synn vnde meninge kamen / dat ein yder v
eine sündelike predigen van hemmel her aff w
te / dat Godt msündeliken mit em rede. | Darumme
weme he wil einen louen geuen / dar bruket he de
midd

no 60
MAL
PVM
re.
tho der conscientien secht /
hefft nen nodt / dyne sünde synt dy vorgeuen vnde
wech genamen / vñ dy schal nictes mer schaden. V
den sülven trede / den de Here byr deyt / den hefft
gedan durch thogelaten döre / vnde ys geghan do
ch holt vnde stene / vnde lett doch alle dinc g
vnde thobriker nictes / kumpt dennoch tho en he
yn. Darmede ys betekent vp wat wyse de Here
vnse herte kumpt / dat he in vns sta / dat gheyt do
ch dat predige ampt tho. Darumme schal me n
ley wyss / de wile Godt beualen hefft syn wort
predigende / den starffliken mynschen vorachren
den he ydr in de mundt gelecht hefft / dat wy nich
in den synn vnde meninge kamen / dat ein yder v
eine sündelike predigen van hemmel her aff w
te / dat Godt msündeliken mit em rede. | Darumme
weme he wil einen louen geuen / dar bruket he de
midd

Wo
vns
Chri
stus
kumpt.

middele tho / dat he ydt vthrichte dorch mynschlike predigē / vnde dorch dat vthwendige lyfflike wort.

Dat hert dorch thogelaten dōre geghan / wenn he dorch dat wort ynt herte gheyt / vnde nīchtes tho brīcket noch vorderuet / Wentewenn Gades wort kumpt / so vorderiget ydt de consciētie nīcht / vorderuet ock den vorstandt des herten vñ de vthwendigen symenicht / alse de valschen levers / de alle dōre vnde vīnster thobrefen / vnde brefen yn alse de deue / laten nīchtes ganz vñ vnuordrūen bliuen / vnde maken dat alle dīnc / dat leuent / de consciētie / de vorstandt vnde sym vīnrecht / valsch vnde vorderiget wert. Dat deyt Christus nīcht / dat ys nīcht de krasst des wordes Gades.

Also hebbewy twe stūcke / dat predigēt vñ lōue. De predige vn
 Dat he tho vns kumpt / ys dat predigēt. Dat he dīge vn
 dūerst steyt in vnsē hertē / ys de loue. Wēte ydt ys de loue
 nīcht genoch dat he sta vor vnsē ogē vñ orē sūnder
 he moth midde in vns stā ym hertē. De frucht dūerst
 des lōue ys de frede / nīcht allene de / de me vthwēdī
 gē hefft / sūnder de / dar paulus vā redet tho de phi Philip.
 lippē vñ sprīckt / dat ydt ein frede ys bauē alle vor
 nīcht / nīcht sym vñ vorstandt / vnde wor de frede sy / dar
 schal vnde kan nīcht gerichtet werden na der vor
 nīcht / Dat wille wy wider ym Euangelio sēn.

Thom ersten / De iūngern sītē dar beslatē in gro
 tē fruchtē vor den Jōdē / dōrē nīcht her vth / hebben
 den dodt vor den ogē / vthwēdīgē hebbē se wol fre
 de vñ en deyt nemāt nīchtes / dūerst vthwēdīgē tētert
 er herte vñ ys wākelmōdīch / vñ hefft nēnē frede no
 ch rouwe. In dem fruchten vñ angeste / kūpt de he
 re / vñ stiller dat herte / vñ maket se frōlic dat de fru
 chtē wech genamen wert / Nīcht dorch wech nemēt
 der vare lōuen.

Des ersten Sont ag 15

der vare/ so dat sich dat herte nicht mer fruchte
Wente dar wert der Joden böshheit nicht mede we
ch genamen/ noch vorwandelt/ wente se tönnen
de dauen noch euen so wol alse thoudrn / vnde alle
dinc bliff vthwendigen alse ydt ys / Sündet se
den ynwendigen vorwandelt / vnde frigen solcke
moth vnde könheit / dat se seggen / wy hebben den
Serer gesen. Also stillt he er herte / dat se frage
dich vnde kön werden / darinne fragen se nicht
darna wo de Joden dauen.

bedingung

*De rech
te frede
w b*

De rech Dat ys de rechte frede de dat herte tho freden
te frede. tet vnde stillt / nicht tho der tydt wenn dar nien
gelsicke vorhanden ys / sündet midden ym vngel
cke / wenn dar vthwendigen ydel vnfrede vor
ys. Vnde dat ys dat vnderschedt twisschen de

De fre werthliken vnde geistliken frede. De werthlike frede
de ys steyt darinne / dat dat vthwendige dnel / dat den
twyer frede maket / wech genamen werde. Alse wenn
ley / wer vyende vor einer stadt liggen / so ys dar vnfrede
thick vn wenn ouerst de vyende enwech synt / so ys dar vnfrede
geistlich der frede. Also ys ock armoth vnde frandheit /
wile se dy drücken / bistu nicht tho freden / wenn
ouerst wech kamen / vnde du des vngelickes lo
werst / so ys dar wedder frede vnde rouwe van bu
ten / Ouerst de solckes lidt wer nicht vorwandelt
bliff eue so vortzaget / went yegewardich eder nicht
yegewardich ys / alse vdrhen / ane allene dat he
vlet / vnde en angestet went yegewardich ys.

Ouerst de Christlike edder geistlike frede / Eue
ydt gerade vinnne / also dat van buten dat vngel
ck bliff / alse vyende / frandheit / armoth / sündet
vnde dodt / de synt dar / vnde laten nicht aff / vnde
liggen

ligg
de/
men
wen
die
nuff
fan
ken
dar
wen
wo
fan
me
den
enw
wen
den
vnde
herte
vnde
solck
ys /
ys.
stun
yth
haff
sine
quad
syn /
lyff
vnde

na den Paschen.

46.

no 60

liegen ringes vinnher / dennoch ys ynnwendig? fre
 de / stercke / vnde trost ym herten / so dat ydt na nee
 men vngelucke fraget / ia moediger vnde koner ys /
 went yegenwardich ys / denn went nicht yegenwar
 dich ys . Darinne ysser ein solck frede / de de vor
 nufft vnde alle synne auertrit / Wente de vornufft
 kan anders nenen frede begripen / wenn den wertli
 ken edder vthwendigen frede / Wente se kan sich
 dar nicht in schick en / noch vorstan / dat dat frede sy /
 wenn dat ouel yegenwardich ys / vnde weth nicht
 wo me de personen tho freden maken vnde trosten
 kan vnde schal / dat life wol dat ouel bliue / darun
 me menet se wenn dat vngelucke vnde ouel vorhan
 den sy / vnde dat gelucke enwege / so sy ock de frede
 enwege . Querst dat kan vnde weth de hillige geist /
 wente wenn he kumpt / so lett he vthwendigen wed
 derwerdicheit bliuen / stercket ouerst de personen /
 vnde maket vth der bloddicheit ein ynuorscrocken
 herte / vth dem vorzagende eine konheit / vth einer
 ynuorsamen eine fredesame conscientien / dat ein
 solck mynsche in den saken kon / moedich vnde dryste
 ys / in welckeren sus de ganze werlt vorschrocken
 ys .

Eph. iij

Wor kumpt em dat her : Vth dem louen in Chri
 stum / wente wenn he an den heren Christum louet
 vth rechter grundt des herten / dat syn herte war
 hafftigen spricht / Myne here Christus hefft dorch
 syne vpstandinge / myne nodt / sünde / vnde alle
 quadt auerwunnen / vnde will also by vnde mit my
 syn / dat my nictes feylen noch entbreken schal / an
 lyff vnde seele / soat ick alles dingens genoch hebbe /
 vnde my nen vngelucke schaden konne . Wenn he
 dat is

Wor de
 moth
 vñ kon
 heit her
 kumpt

Des ersten Sondages

loue / so hebbe wy frede mit Gade / dorch vnsen
dat louet / so yffet nicht mögelic dat he könne vor
zagen vnde blide syn / wo ser en ock de sünde / do
der dodt drücket / Wente de loue ys yummer de
vnde secht / Drücken dy de sünde / vorsercket de
de dodt / so werp de ogen vp Christum / de ys vns
me dynent willen gestörnen vnde vpgestan / vnde
hefft alle vngelücke auerwunnen / wat will dy den
schaden? wor vör wultu dy denn fruchten? Al
ock / licht dy ander vngelücke vp dem halse / als
Franchheit edder armoth / so wende de ogen dar
vnde sluth de vornufft tho / vnde wende dy tho
Christo / vnde holt dy an en / so werstu gesterck
vnde getröster. So groth ys nēn öuel dat dy we
deruaren mach / dat dy schaden könne / vnde dy
zaget maken / so du Christum an sinst vnde an en
uest. Darumme yffet vnmögelic / dat desse fr
vthe bliue / wor de loue ys / dat dat nicht de fr
volge.

Frow Vth dem frede / volget nu de ander frucht /
de eine hyr ym Euangelio steit. Do Christus tho den
frucht gern quam / vnde sprach / Frede sy mit iuw / v
des lo wisede en hende vnde vöte / do worden se fro / da
uen. den Heren seggen. Ja frölic möthen se fro werde
wente ydt was de grötteste frowde / de dem myn
liken herten kan wedderuaren / dat se Christum
Sinslange hefft me vns vnse hende laten sēn / dar
geleret vns vp vnse wercke tho vorlatēde / dar
nen frede na genolget / öuerst daruan werde wy
dat wy en sēn / vnde dat schüth dorch den loue
Ro. v. Wente also secht Sünste Paulus tho den Rōmer
Nu wy denn synt rechtuerdich geworden dorch

Heren Ihesum Christum / dorch welckeren wy ock
einen thogancē hebben ym louen tho desser gnade
dar wy ynne stam / vnde berōmen vns des hōpen der
thotamenden herlichkeit / de Godt geuen schal.

Also hebbe wy de frucht / dar me by erkent wat
rechte Christen synt / wente wol dar nicht frede yn
ne hefft / dar de werlt ydel vnfrede ynne hefft / vnde
in deme nicht frōlicke ys / dat in der werlt ydel bedro
fenisse vnde trurent ys / de ys noch nēn Christen /
vnde lōuet noch nicht. Dat singet me ock nu vp des
se tydt allenthaluen ym sange van der vpstandinge

Christi / ydt vorsteyt ouerst schyt nemant. De ydt **Christ**
gemaket hefft / de hefft warliken einen rechten vor / **ys erstā**
stādt gehat / he lett ydt dar nicht by bliuē / dat de He / **den.**
re vpgestan ys / alsē he secht / Christ ys erstandē van
syner marter alle / gerade alsē were ydt dar geno
ch mede / sūnder giift vnde egent se vns tho / vnde
settet dartho / des scholle wy alle fro syn. Wo
kōnne wy vns ouerst erer strouen / wenn wy dar
nichtes van hebben / vnde nicht vnse ys? Darum
me schalick erer fro syn / so moth se ia myn syn / dat
ick my erer mōge annemen alsē mynes egen gudes /
dat se my tho gude geschēn sy vnde tho nūtze kame.
Vnde thom lesten beslut he / Christ will vnse trost
syn / dat wy nenen andern trost kōnnen noch schol
len hebben / denn Christum / he wilt sāluest vnde
allene syn / dat wy in allem vngelücke an em han
gen / wente he hefft ydt alle auerwunnen / vns tho
gude / vnde dorch syne vpstandinge trōstet he alle
vorscrocken consciētien vnde bedrōuede herten /
Dat hebbe wy ym **Euangelio** van louen vnde sy
nen fruchten. **Wider**

Des ersten Sondages

Wider volget nu van dem predige ampte. Die
Krafft des louen strecket sich nu in de leue/wente vor
ys noch nicht genoch/wenn ick den Heren also hebbe
bedat he myn ys/vnde ick allen trost/frede/vnde
frowde an em hebbe/sinder ick moth nu vordan
oek don alse he gedan hefft. Also volget nu in dem
Terte.

Gelick alse my de vader gesent heffe
so sende ick inu.

Dat ys dat erste/grötteste vñ högeste werck der
leue/dat ein Christen don schal/wenn he ys löulich
geworden/dat he ander lide oek hertho bringe
thom louen/gelick alse he dartho gekamen ys. Die
de hyr süßu dat Christus einen yrliken Christen
werpet tho einem prediger/vnde settet yn dat pre
dige ampt des vthwendigen wordes/Wente he
ys süßest gekamen mit dessem ampte vnde vthwe
digen worde. Dat latet vns wol vaten/wente he
möthent vns laten gesecht syn. Also will de Her
seggen/Gy hebben nu genoch van my/frede vnde
frowde/vnde allent wat gy hebben schollen/vor
inwe personen bedarne gy nichtes mër/darumme
schaffet ydt nu also vnde seeth dat bilde an/alse ick
gedan hebbe/so döth gy oek. Myn vader heffe
in de werlt gesent/allene vmmen inwent willent
dat ick inu hulpe/vnde nicht my tho gude/dat he
be ick vthgerichtet/bin vor inu gestörnen/vnde
hebbe inu alledat gegeuen wat ick bin vnde hebbe
darumme dencket dartho vnde döth oek also/dar
gy vordan men ydermanne denen vnde helpen/so
bedde gy nichtes mër tho schaffende vp erden. te die

Allen
Christe
gewalt
gegeue
des wor
des.

te dorch dē louen hebbe gy all genoch / darinne sende ick iuw in de werlt / gelick alse my myn vader gesent hefft. Dar ys dat ein ytelick Christen synen nege-
sten schal vnderwisen vnde leren / dat he ock tho Christe kenne. Darnede ys in gewalt gegeuen nicht allene dem Paweste vnde Bischöppen / sūnder allen Christen / vnde beualen / dat se eren louen apen-
bar bekennen / vnde ander lāde ock thom louen bringen.

Thom andern / wenn du dat hōgeste werck geō-
uet hefft / vnde andern lāden den rechten wech der
warheit geleret / so dencke darna dat du vort varest /
vnde ydermanne denest / Dar volget nu dat exem- *Exem-
pel des*
pel des leuendes / vnde gude wercke / Nicht dat du *pel des
leuendes
vñ gu-
de wer-
cke.*
dar wat mede vordenen vnde vorweruen kōmest /
na dem male du rede thoudorn alle dinct hefft wat dy
van nōden ys thor salicheit / sūnder dat du dynen lo-
uen darmede bewifest / vnde dōst den andern alse dy
van Christo gedan ys. Dar deyt nu Christus ein
beuel / vnde blest en yn / vnde secht.

Nemet hen den hilligen geist / wene
gy de sūnde vorlaten / den synt se vorlas-
ten / vnde wene gy se beholden / den synt
se beholden.

Dyth ys eine grote mechtige gewalt / de nemant
genochsān prysen kan / de hvt einem starff liken
mynschen vnde flesch vnde blode gegeuen wert /
auer sūnde / dodt vnde helle / vnde alle dinct. De
Pawest vorrōmet sich ock in dem geistliken rechte /
dat Christus eme hebbe gewalt gegeuen / auer alle
erde sche

Des ersten Sondages

erdeſche vnde hemmelsche dinc / welck er wol
cht vnde war were / wenn ſe ydt recht vorſtanden
Wente ſe thent vp dat lyfflike regiment / dat toll
Christus nicht / ſunder giſt geſtlike gewalt vnde
Gewalt giment / vnde will also ſeggen / Wenn gy ein wort
ſünde ſeggen auer einen ſunder / ſo ſchalt geſecht ſyn yn
tho vor hemmel / vñ ſo vël galden / alſe went Godt ym hem
genēde mel ſälueſt redede / wente he ys in iuwen munde
vñ tho daromme yſſet ock ſo vël alſe ſede he ydt ſälueſt.
beholdē yſſet yo war / wenn Christus ein wort ſecht / de
de. he ein here ys auer ſünde vnde helle / vnde tho
dy ſpricht / Dyne ſünde ſchollen wech ſyn / ſo mē
then ſe wech ſyn / vnde dar kan nichtes wedder.
derumme wenn he ſecht / Dyne ſünde ſchollen
nicht vorgeuen ſyn / ſo bliuen ſe vnuorgeuen /
noch du / noch yenich Engel noch hillige / noch yen
nige creatur de ſünde vorgeuen kan / wenn gy
ock dodt queleden vnde marterden .

Euen de ſälue gewalt ſt. yr by einem ytlīken Ch
ſten / na dem male vns Christus alle ſyner macht
de gewalt delhaffrich gemaket hefft / Vnde dar
gert he nicht lyfflike / ſunder geſtlike / vnde ſyn
Christen regeren ock geſtlike / Wente he ſpricht
nicht / De Stadt / dat landt / dat Stichte edder
nincrike ſchaltu hebben vnder regeren / alſe de
weſt deyt / ſunder ſo ſecht he / Solcke gewalt ſch
gy hebben / dat gy ſünde vorlaten edder beholdē
Daromme bedrippet deſſe gewalt vnde gheit an
conſcientien / also / dat ick kan in krafft des worde
Gades ein ordel ſpreken / dar de conſcientie an he
te vnde hange / dar noch de ſünde / noch de werlt
noch de dñuel / noch yenige creatur wat wedder kan
D

Des ersten Sondages

hefft he vns ock in de sülven gewalt gefettet / dat
yenne de dar löuen / alle gewalt hebben auer hemme
vnde erde. Dat hebbe wy in dem worde dat he
gelaten hefft / vnde so krefftigen / dat ydt euen so
giffst wenn wy ydt spreken / also wenn he süluest
erden ginge / vnde ydt spreke / in der Maesteten
de herlicheit dar he nu ynne ys. Vnde dyth ys
Krafft de wy hebben vth syner vpstandinge vñ
meluatt / dat giffst he vns macht / dat my möge
vñ leuedich maken / dem dāuel geuen vnde nemen.
Doch moth me sūerliken vnde vornufftig
hyr ynne handeln / dat me nicht do also de Pawest
wente se hebbent darhen getagen / dat se solcke
walt hedden / wenn vnde wat se spreken / dat
also moste schen / darumme dat se ydt spreken.
de gewalt heffstu nicht / sūnder allene de Gēdel
Maestete. Se seggen also / wenn de Pawest
wort sprickt / vnde secht / de sūnde synt dy vor
uen / so synt se enwege / wenn du ock rede nēne
hefft noch löuest. Darmede menen se / ydt sta in
macht vnde gewalt den hemmel tho geuende
tho nemende / vp edder tho thoslutende / in den
mel setten edder in de helle werpen / dat wert
lange nicht schen. Wente daruth wolde volgen
vñse salicheit in mynschen wercken / krefftigen
gewalt stūnde. Darumme de wile dat wedder
ganze scryfft ys / so kant so nicht syn / dat wenn
thoslust edder vpdeyst / dat ydt darumme mothe
gesluten edder vpgedan syn. Darumme moth
ydt recht vorstan / wenn Christus sprickt /
Wēne gy de sūnde vorlaten / den synt se vergeuen /
wēne gy se beholden / den synt se beholden / Dat

Krafft
der vp
standin
ge Chri
sti.

nicht wert yngesettet de gewalt des dede sprickt /
sünder der dede löuen. Tu ys de gewalt des dede
redet / vnde der dede löuen / so verne van ander alse
hemmel vnde erde.

Godt hefft vns dat wort gegeuen / vnde gewalt
tho redende / ouerst darumme volget dar nicht vth
dat ydt also moth schen / Gelick alse Christus ock dat
wort geprediger vnde gedreuen hefft / vnde denno
ch nicht alle löueden de ydt hörden / vnde geschach
nicht allenthaluen alse he de wort redede / so ydt do
ch Gades wort was. Darumme will Christus also
seggen / de gewalt scholle gy hebben / dat gy dat wort
reden / vnde predigen dat Euangelion / vñ seggen /
Wol dar löuet dem synt de sünde vorgeuen / wol
ouerst nicht löuet / dem werden se nicht vorgeuen /
Ouerst de gewalt hebbe gy nicht / dat gy den louen
maken. Wente ydt ys wyth van ander / planten vn
de dat dyent geuen / alse paulus secht tho den Corin
thern / Ic hebbe geplantet / Apollo hefft begaten /
ouerst Godt hefft dat dyent gegeuen. Darumme ys
vns nene macht gegeuen / dat wy regeren alse de He
ren / sünder dat wy knechte syn / vnde deners / de dat
wort predigen schollen / dar dorch wy delide thom
louen reyzen. Darumme löuestu den wörden / so
Erichstu desse gewalt / löuestu ouerst nicht / so helpet
ydt dy nicht wat ick rede vnde predige / went ock no
ch yns Gades wort ys / vnde deyst my nene vneere
vnde smahet / sünder Gade süuest.

De ge
walt by
dem lö
uigen.

i. Co. iij

Darumme ys de vn loue nichtes anders / denn ei
ne lasteringe Gades / de Godt lögenstraffet. Wente
wenn ick segge / dyne sünde synt dy vorgeuen in Ga
des namen / vnde du löuest ydt nicht / so deystu euen
so vel Gades.

De vn
loue ei
ne laste
ringe
so vel
Gades.